

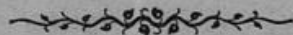
Verwaltungs-Bericht

für das Jahr 1853

und

Etat der Gemeinde Düsseldorf

für das Jahr 1854.



Buchdruckerei von W. Kaule in Düsseldorf.

Landes- und Stadt-Bibliothek
DÜSSELDORF



St. R. G. 591
02

für das Jahr 1827

III
jura

966

m 4

Titel der Sammlung

für das Jahr 1827



Verzeichnis der Bücher



Handel und Gewerbe im Allgemeinen nicht so erfreuliche Resultate geliefert, wie das Jahr 1852, ohne daß ersteres Jahr indessen ein ungünstiges genannt werden könnte. Einen für die hiesigen Verhältnisse ziemlich richtigen Maßstab in dieser Beziehung liefert der Handelsverkehr auf dem Rheine, dessen Umfang wiederum nach der Höhe der städtischen Werft-Intraden bemessen werden kann. Diese Intraden betragen nun

Nachdem der Entwurf des Gemeinde-Etats hiesiger Bürgermeisterei für das Jahr 1854, dem §. 62 der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 entsprechend, zur Einsicht der Bürgerschaft 14 Tage lang offen gelegen hat, haben Sie, meine Herren Gemeinde-Verordneten, diesen Etat nunmehr zu prüfen und festzustellen, vorher aber noch den Bericht der Verwaltung über den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten während des Jahres 1853 entgegenzunehmen. Uebergehend zu diesem Berichte werde ich mich in demselben im Wesentlichen an die in den frühern Jahren erstatteten Berichte anschließen und zunächst mit den kommerziellen und gewerblichen Verhältnissen unserer Stadt beginnen.

	Von Handelsgütern aller Art	Von Kohlen, Holz und Steinen	Zusammen
1851	13994 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.	3255 Thlr. 13 Sgr. — Pf.	17249 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.
1852	16945 " 18 " 8 "	4841 " 2 " 2 "	21786 " 20 " 10 "
1853	15072 " 5 " 4 "	3910 " 18 " — "	18982 " 23 " 4 "

Hiernach bleiben die Werftintraden von 1853 gegen jene von 1852 um 2803 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. zurück, übersteigen aber jene von 1851 um 1733 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf.

Handel
Gewerbe

	Einfuhr zu Wasser	Ausfuhr
betrug 1851	1270946 Ctr.	448205 Ctr.
" 1852	1721394 "	616427 "
" 1853	1625526 "	154788 "
gegen 1851 also mehr	354580 "	293417 "
gegen 1852 dagegen weniger	95868 "	461639 "

Die Ursachen dieses verminderten Verkehrs liegen einestheils darin, daß während des Jahres 1852, nach Beseitigung der in 1851 vorhergegangenen Störungen, sich ein außergewöhnlich reges Leben entwickelt hatte, andererseits aber darin, daß im Jahre 1853 Hemmnisse verschiedener Art dem Handel und Verkehre entgegentraten. In dieser Beziehung ist namentlich der seit einigen Monaten ungewöhnlich niedrige Wasserstand zu erwähnen, der den Verkehr auf dem Rheine in dem für die Werft-Einnahmen in andern Jahren besonders günstigen letzten Quartale wesentlich erschwerte, zum Theil gänzlich bremte. Sodann hat die Kohlenzufuhr durch die Steele-Bohwincker Bahn sich bedeutend vermindert. Während nämlich die mit der Eisenbahn angekommenen und auf dem Werfte in der Neustadt verschifften Kohlen betragen

1851	246833 Centner
1852	372697 "

ist deren Quantum 1853 auf 31302 Centner gesunken also gegen 1851 weniger 215531 Centner und gegen 1852 weniger 341395 Centner.

Das Werftgeld hiervon betrug:

1851	658 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.
1852	993 " 25 " 9 "
1853 aber	83 " 14 " 2 "

Endlich mag auch noch auf die politischen Ereignisse im Oriente hingewiesen werden, welche auch für unsere Handelsverhältnisse eine nachtheilige Rückwirkung äußerten. Schließlich muß berücksichtigt werden, daß mit der fortschreitenden Entwicklung des commerziellen Lebens, mit der Verbesserung bestehender und dem Ausbau neuer Handelsstraßen in unserm ganzen Landestheile der Verkehr von hiesiger Stadt mehrfach ab und auf andere Orte hingeleitet wird. Dieses ungünstige Verhältniß wird zwar zunächst durch die Umsicht und Thätigkeit der Handeltreibenden unseres Ortes selbst, dann aber auch durch die Ausführung der in meinem Berichte für das Jahr 1852 schon erwähnten Verbesserungen und Erweiterungen unserer Handels-Anstalten nach Möglichkeit zu beseitigen sein. Es ist in letzterer Beziehung, meine Herren, in Folge Ihrer desfallsigen Beschlüsse schon eine vierte Revisionsstation im Freihafen errichtet, ein neuer Revisionschuppen daselbst erbaut, und der alte hölzerne Krabben durch einen eisernen ersetzt worden, letztere beiden Einrichtungen mit einem Kostenaufwande von zusammen 4366 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. Auch ist, da das Lagerhaus alle zur zollfreien Niederlage angemeldeten Güter nicht zu fassen vermochte, nach Ihrer Anordnung in den von der königl. Domainverwaltung gemietheten Räumen der alten Münze ein Filiallager eingerichtet worden, dessen Verwaltung erhebliche Mehrkosten erfordert. Durch alles dieses ist aber dem Bedürfnisse nur theilweise abgeholfen und es bleibt vor allem der Neubau eines geräumigen, zweckmäßig eingerichteten Lagerhauses in Aussicht zu nehmen.

Die Thätigkeit der hiesigen Personen, sowie der Schlepp-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat sich auch im Jahre 1853 in höchst erfreulicher Weise gehoben und jede von ihnen hat die Zahl ihrer Schiffe im Laufe des Jahres um eins vermehrt.

Leider ist die zur Vollendung der Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn noch fehlende Strecke von Oberkassel bis zum Rheinufer auch im Jahre 1853 noch nicht ausgebaut und es ist sehr zu beklagen, daß dieser Bau, dessen Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit feststeht, eine solche ungewöhnliche Verzögerung erleidet. Zu der mit derselben Anlage in Verbindung gebrachten Verlegung der Schiffbrücke haben Sie, meine Herren, einen Kostenbeitrag von 2000 Thlr. bewilligt und hierdurch, soweit es nach den Verhältnissen der Gemeinde möglich war, die Ausführung eines Werkes erleichtert, dessen Herstellung schon allein im Interesse des allgemeinen Verkehrs und der Rheinschiffahrt dringend nöthig erscheint.

Die Concession zur Anlage einer selbstständigen Eisenbahn von Düsseldorf nach Crefeld ist dem diesseitigen Comite zwar nicht erteilt, dagegen dem Comite für die Cöln-Neuß-Crefelder Bahn die Verpflichtung auferlegt worden, von einem noch näher zu bestimmenden Punkte der Neuß-Crefelder Bahnstrecke eine Zweigbahn nach Düsseldorf zu legen, wodurch die Interessen unserer Stadt gewahrt erscheinen, sofern auch der Betrieb auf der Bahn eine unmittelbare Verbindung der Städte Düsseldorf und Crefeld herstellen wird.

Der Geschäftsbetrieb der gewerblichen Etablissements erlitt durch den anhaltenden niedrigen Wasserstand, der die Zufuhr der Rohstoffe und die Abfuhr der Fabrikate erschwerte und während längerer Zeit unmöglich machte, eine wesentliche Störung, hat aber abgesehen hiervon im Laufe des Jahres einen erfreulichen Aufschwung genommen.

An neuen gewerblichen Anlagen wurden in 1853 angemeldet:

1 Bijouteriewaaren-Fabrik.

1 Goldleisten-Fabrik.

1 Töpferei.

1 Stahlhammer

Abgemeldet:

1 Eßigfabrik.

Den Handwerksstand anlangend, so hat derselbe durch die vermehrte Bauhätigkeit und den bedeutenden Zuzug wohlhabender Familien im Laufe des Jahres 1853 vielfache Beschäftigung erhalten und seine Lage in sofern sich verbessert. In der Constituirung von zwei neuen Innungen, derjenigen für Schneider und für Tapezierer, ist die erfreuliche Fortbildung zu erkennen, welche von dem Handwerksstande selbst ausgehend, vermöge dieses Ursprungs einen sichern Weg zu der durch die gegenwärtige Gesetzgebung ermöglichten bessern Stellung jenes Standes angiebt.

Geprüft wurden im Laufe des Jahres aus den Handwerkern hiesiger Gemeinde:

1. Bei der Kreis-Prüfungskommission

als Meister: 3 Schuster, 2 Schneider, 4 Tapezierer, 1 Schreiner, 1 Metzger, 6 Bäcker, 4 Schlosser, 1 Stellmacher, 2 Conditoren, 1 Uhrmacher, 2 Schmiede, 1 Goldarbeiter, 3 Anstreicher, 1 Bergolder, 1 Drechsler;

als Gesellen: 2 Schuster, 3 Bäcker, 2 Klempner, 3 Conditoren, 4 Uhrmacher, 1 Schmied, 1 Anstreicher.

2. Bei den Innungs-Prüfungskommissionen:

als Meister: 12 Schuhmacher, 6 Schreiner;
als Gesellen: 7 Schuhmacher, 1 Schreiner.

Der Gesundheitszustand, welcher bekanntlich im Allgemeinen ein vorzüglicher ist, ist in dem Jahre 1853 ein insofern weniger günstiger gewesen, als die an andern Orten hervorgetretenen Mäfern und Nervenfieber auch unsere Stadt nicht ganz verschont haben.

Verstand
Grub
bef

Die Geburten betragen 1852 1513
1853 1478

mithin 1853 weniger 35.

Die Sterbefälle " 1852 988
1853 1109

mithin 1853 mehr 121.

Die Geburten überstiegen hiernach die Sterbefälle

1852 um 525

1853 " 369

also Abnahme gegen 1852 156.

Auf Grund der vorigjährigen Volksaufnahme ist eine genaue Bürgerrolle aufgestellt worden. Diese ihrer Natur nach sehr umfangreiche und zeitraubende Arbeit war einerseits im polizeilichen Interesse nöthig, andererseits zur Constaturung der Ortsangehörigkeit und Steuerpflichtigkeit in finanzieller Beziehung für die Gemeinde höchst wünschenswerth.

In der Grundfläche der Gemeinde, sowie in den Kulturarten sind wesentliche Veränderungen nicht vorgekommen. Zu erwarten ist, daß nach der binnen Kurzem bevorstehenden Theilung der Bitter Gemark, die dort befindlichen Waldungen in Ackerland verwandelt werden.

Die Bestätigung der von Ihnen erwählten fernerer drei Beigeordneten, der Herren Domainen-Director Wächter, Apotheker Dr. Schlienkamp und Dr. med. Bücheler, ist mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 28. v. M. endlich erfolgt und hierdurch der Verwaltung die so dringend gewünschte Unterstützung gewährt.

Gemei
verw
tun

Das Archiv der Gemeinde ist unter der sorgfamen und umsichtigen Leitung des Herrn Archivrathes Dr. Lacomblet neu geordnet, ein Copiebuch angelegt, während der Abschluß des Lagerbuches noch von dem Ausfall des rüchichtlich des Exerzierplatzes und der angrenzenden Grundstücke gegen den Militair-fiscus erhobenen Prozeßes abhängt.

Leider sind Ihre Remonstrationen gegen die Aufbürdung der Polizeiverwaltungskosten, m. H., zur Zeit nicht allein noch immer unberücksichtigt geblieben, sondern es sind von der Gemeinde auch noch weitere Kosten durch die auferlegte Beschaffung einer Dienstwohnung für den Königl. Polizei-Director und erweiterter Dienstlocaien für die Polizeiverwaltung verlangt worden.

Poliz

Es hat Ihnen dies Veranlassung zu neuen Beschwerden gegeben, und es muß abgewartet werden, ob die Königl. Staatsregierung, ihrer früher erteilten Zusage gemäß, die Gemeinde von den Polizeikosten befreien oder dieselbe zur weitem Verfolgung ihrer durch Recht und Billigkeit begründeten Ansprüche nöthigen wird.

Den 6 auswärtigen Polizeisergeanten haben Sie eine Miethentschädigung von 20 Thlr. für jeden bewilligt und so das ungünstige Verhältniß ausgeglichen, in welchem jene Sergeanten zu denen der Stadt, welche Miethentschädigung beziehen, standen. Mit dem Schlusse des Jahres scheiden aus dem activen Polizeidienste die Sergeanten Peters, Klein, Bürger und Jäger. Sie haben, in Berücksichtigung langjährigen treuen Dienstes, ersterem eine Jahrespension von 120 Thlr. bewilligt, dem Klein an Stelle einer derartigen Pension den Posten eines Gefangenwärters auf dem Bergertthore verliehen, während Bürger durch seinen inzwischen eingetretenen Tod in den Genuß der auch ihm bewilligten Pension nicht eingetreten ist und Jäger an einem andern Orte eine Polizeidienerstelle angenommen hat. Drei der erledigten Polizeidienerstellen, so wie die durch Pensionirung des zum Busch vacante Hallenmeister-

stelle und die durch den Tod des Hallen erledigte Garten-Polizeiaufseherstelle sind inzwischen, letztere unter Erhöhung des Gehaltes der Stelle auf 180 Thlr., wieder besetzt, und wird wegen der vierten Stelle Ihnen demnächst nähere Vorlage zugehen.

Durch Umwandlung der seitherigen Nachtwache in eine aus 25 Mann bestehende Brand- und Sicherheitswache ist eine Erhöhung der desfalligen Etatsposition von 840 auf 1650 Thlr., also um 810 Thlr. nöthig geworden, eine Mehr-Ausgabe, welche bei der fortschreitenden Ausdehnung der Stadt und den vermehrten Ansprüchen, welche für nächtliche Beaufsichtigung der Stadt billigerweise gemacht werden konnten, indessen vollkommen gerechtfertigt ist. Sodann ist die für Instandhaltung der Feuerlöschgeräthschaften und Befoldung der Spritzenmannschaften ausgesetzte Summe von 600 Thlr. durch Ihren Beschluß vom 22. Febr. 1853 auf 760 Thlr. erhöht und hierdurch eine wesentliche Verbesserung des Feuerlöschwesens erreicht worden.

Die Impfungen nehmen fortwährend ihren geregelten Gang. Von 1547 Impfungen blieben nur 26 und diese alle wegen Krankheit ungeimpft.

men-
sen.

Die Verwaltung des Armenwesens hatte unter thätiger Mitwirkung Ihrer Armen-Deputation und der Bezirks-Commissionen einen geregelten Fortgang. Die in der letzten Hälfte des Jahres eingetretene Theuerung hat neben der dankbar anzuerkennenden größern Wirksamkeit der verschiedenen hiesigen Privatwohlthätigkeitsvereine auch vermehrte Ansprüche an die städtische Armenverwaltung hervorgerufen. Es ist möglich geworden, denselben soweit sie begründet waren ohne Etatsüberschreitung zu entsprechen, und es betrug die Geldausgabe an wöchentlicher Pflege und Naturalien

1851	14913 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.
1852	12503 " 10 " 3 "
1853	12047 " 15 " 4 "

Sie hatten zur Vinderung des Nothstandes den Ankauf und die Vertheilung von Kartoffeln beschlossen, dieser Beschluß konnte jedoch nicht zur Ausführung gebracht werden, weil die großherzoglich heftischen Behörden die Ausfuhr der in dortigem Lande angekauften Kartoffeln unterjagten und dieselben anderwärts zu angemessenen Preisen nicht zu erhalten waren. In den letzten Tagen des Jahres ist Seitens der Armenverwaltung eine Suppenanstalt eingerichtet worden, wo unter Mitwirkung mehrerer Damen hiesiger Stadt nahrhafte Suppen bereitet und an die Bedürftigen vertheilt werden.

Aus dem Jahre 1853 hat sich ein Ersparniß von 1493 Thlr. 14 Sgr 7 Pf. ergeben, unter dessen Verwendung es möglich werden wird, mit einem gegen das Vorjahr um nur 660 Thlr. erhöhten Zuschusse aus der Gemeindefasse die Bedürfnisse der Armenverwaltung im Jahre 1854 trotz der voraussichtlich noch längere Zeit anhaltenden Theuerung zu bestreiten.

In dem städtischen Krankenhause wurden in 1853 aufgenommen 505 Personen, von diesen starben 47, genasen 405, verblieben in Behandlung 53.

An Verpflegungstagen kamen auf alle diese Kranken incl. der Siechen- und Altersschwachen 17821 Tage, also durchschnittlich auf jeden 35,79. Die Unterhaltungskosten des Krankenhauses betragen 5577 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf., die reinen Verpflegungskosten 2607 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf., also pro Kopf und Tag erstere 9 Sgr. 4²/₃ Pf., letztere 4 Sgr. 4²/₃ Pf.

In dem Verpflegungs Hause befanden sich am Schlusse des Jahres 93 Personen. Die gesammten Unterhaltungskosten betragen 4709 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., die reinen Verpflegungskosten 3957 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf., mithin 4 Sgr. 7 Pf., resp. 3 Sgr. 10 Pf. pro Kopf und Tag.

An Irren wurden im Laufe des Jahres 1853 im Ganzen 39 Seitens der Gemeinde unterhalten.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs wurde am 15. Oktober von den Bewohnern der Friedrichstadt durch eine unter ihnen veranstaltete Sammlung eine Stiftung zum Besten von Waisenkindern der Bürgermeisterei Düsseldorf begründet, und der Armenverwaltung überwiesen, deren Kapitalvermögen rentbar angelegt durch verschiedene andere Zuwendungen jetzt die Höhe von 167 Thlr. 10 Sgr. erreicht hat und durch fortgesetzte Sammlungen auch in Zukunft vermehrt werden soll.

An fernern Zuwendungen erhielt die Armenverwaltung ein Vermächtniß der Wittve Grab von 100 Thlr. und zum Baufonds eines neuen Krankenhauses durch die Herren Gebr. Bockmühl 28 Thlr. 24 Sgr.

chen-
esen.

Im Laufe des Jahres 1853 wurde in Pempelfort ein Franziskaner-Kloster errichtet, um in diesem Theile der Gemeinde den Gottesdienst abzuhalten und der Seelsorge die als nöthig erachtete Unterstützung zu gewähren.

Die im Jahre 1851 angeregte Restauration der Bitter Kirche hat wegen Mangels an Fonds leider noch immer nicht bewirkt werden können. Es bleibt zu hoffen, daß bei allgemeiner werdendem Interesse für dieses ehrwürdige Bauwerk die Mittel zu dessen Erhaltung in der Folge beschafft werden können.

Die Realschule wurde am Schlusse des Jahres 1853 von 195 Schülern besucht und hat die Zahl ihrer Lehrer durch die von Ihnen genehmigte Berufung der ordentlichen Lehrer Herren Honigsheim und Dr. W. Stammer ergänzt. Die Verbindung mit einer Gewerbeschule hat leider noch nicht erreicht werden können, jedoch durch die Bemühungen des Directors und verschiedener Lehrer der Anstalt, sowie mehrere Elementar- und Privatlehrer ist die Handwerkerfortbildungsschule im befriedigenden Aufblühen. Dieselbe zählte im Winter 1851/188, gegenwärtig aber 253 Schüler aus dem Handwerksstande, welche im Lesen, Schreiben, in der Mathematik und im Zeichnen unterrichtet werden.

Schulwesen

Der Neubau der Marschulen soll im Laufe des Jahres 1854 in Angriff genommen werden, nachdem vorher Plan und Kostenanschlag für dieses Gebäude definitiv festgestellt und die Aufbringung der Kosten gesichert sein wird. Letztere sind mit 4000 Thlr. in dem Schuldeneetat vorgesehen, und 2750 Thlr. im Jahre 1853 im Gemeindeetat beigegeben und wird der Rest auf die folgenden Jahre zu vertheilen sein.

Bei allen Elementarschulen tritt besonders nach Handhabung der neuen strengern Bestimmungen über den Schulbesuch eine solche Frequenz ein, daß die Gemeinde sowohl zur Beschaffung von Schullocalien und Lehrmitteln als auch zur Besoldung von Lehrern und Erstattung uneinziehbarer Schulgelber stets höhere Kosten aufbringen muß. Eine vergleichende Einsicht der Etats der letzten Jahre wird Ihnen dieses näher darthun, und es fordern diese steigenden Ausgaben zu ernstlichen Erwägungen auf, wie denselben Einhalt zu thun, ohne den Unterricht und die Erziehung der Jugend zu beeinträchtigen.

Auf Grund der Volksaufnahme sind besondere Stammlisten für die schulpflichtigen Kinder hiesiger Gemeinde aufgestellt worden, welche es gestatten, schärfer als es bisher möglich war, die Bestimmungen über den Schulbesuch der Jugend zu handhaben.

Von der Thätigkeit des Astronomen an der städtischen Sternwarte, Herrn Luther, giebt die am 5. Mai 1853 erfolgte abermalige Entdeckung eines Planeten neue Kunde. Derselbe ist der 26. der Asteroiden und hat durch den gefeierten Alexander von Humboldt den Namen Proserpina erhalten.

Die Gemeinde hat ihr fortwährendes Interesse an der Sternwarte auch in diesem Jahre durch die Bewilligung der nicht unbedeutenden Kosten für den Umbau der Drehkuppel thatsächlich bekundet und es erscheint der Fortbestand und die Entwicklung der von dem verstorbenen Prof. Benzenberg gemachten Stiftung im Geiste ihres Begründers gesichert, wenn es auch sehr zu beklagen ist, daß die Staatsverwaltung jede Unterstützung der Anstalt bis jetzt noch abgelehnt hat.

Die Einquartierung betrug auf einen Tag reducirt:

1850	61847	Mann
1851	63656	"
1852	22881	"
1853	75737	"

Militärwesen

Diese im Laufe des Jahres 1853 gegen die früheren Jahre ungewöhnlich hoch gestiegene Einquartierung hat Sie, meine Herren, zunächst veranlaßt, geeigneten Ortes eine künftige Verminderung dieser Gemeindelast zu beantragen; sodann haben Sie ein neues Servis- und Einquartierungsreglement beschloffen, welches auf der bergischen Gouvernementsverordnung vom 1. April 1814 begründet, eine gleichmäßige Vertheilung in der Gemeinde selbst bezweckt und mit dem Jahre 1854 in Kraft treten wird.

Die Privatbauten haben im Jahre 1853 einen erfreulichen Aufschwung genommen und von größern neuen herrschaftlichen Häusern sind nahe an 50 im Bereiche des Stadterweiterungsplanes ausgeführt worden, von denen die Mehrzahl bereits vermietet oder verkauft ist.

Bauwesen

An öffentlichen Bauten wurden außer dem bereits erwähnten Umbau des alten Krahnens und dem Neubau eines Revisionschuppens, die Thomasbastion nach den frühern Plänen als Werft in Verbindung mit den übrigen Werfttheilen, in einer zu jenem Zwecke sowohl als auch zum Uferschutz dienenden Weise umgebaut. Sodann wurde die sog. goldene Brücke nach dem desfalligen Plane neugebaut, das Flingerthorgebäude erweitert, am Schlusse des Jahres mit den in frühern Jahren ersparten und für 1854 in Ausgabe gestellten Geldmitteln mehrere Arbeiten zum Schutze der Ufer an der Golzheimer Insel ausgeführt, und die für nothwendig erkannte Anlage eines Kanals in der Steinstraße zur Ausführung in

1854 beschlossen. Daneben erforderte der Bau und die Unterhaltung der Straßen durch die Vermehrung des Verkehrs auf denselben nicht unerhebliche Mittel und wird dieselbe noch ferner in Anspruch nehmen. Besonders bedürfen die gepflasterten Straßen einer allmählichen Wiederherstellung und wenn Sie, meine Herren, in dem Etat pro 1854 die betreffende Position um nahe an 3000 Thlr. erhöht finden, so liegt der Grund hiervon einerseits in den größern Bedürfnissen für die Wege überhaupt, andererseits darin, daß die Verwaltung der Ansicht ist, daß der seit langer Zeit ausgefetzte Umbau der Straßen successive stattfinden muß, um nicht später zur Ausführung so umfangreicher Pflasterungen genöthigt zu sein, daß deren Kosten mit den Mitteln der Gemeinde außer Verhältnis stehen würden.

Die durch Urtheil des Königl. Obergerichtes vom 12. April 1853 der Stadtgemeinde nunmehr endgültig zugesprochene, ihrem Betrage nach noch näher festzustellende Entschädigung für die Aufhebung der Pflastergelderhebung wird es ermöglichen, diese Arbeiten ohne neue Belastungen der Gemeinde nach Bedürfnis fortzusetzen.

euern.

An directen Staatssteuern wurden in der Bürgermeisterei im Jahre 1853 erhoben:

1. Einkommensteuer	18273 Thlr. 17 Sgr. — Pf.
2. Grundsteuer	30226 " 23 " 9 "
3. Klassensteuer	8854 " 19 " 9 "
4. Gewerbesteuer	15867 " 29 " — "
Zusammen	73222 " 29 " 6 "

also 1 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. auf den Kopf der Bevölkerung.

An directen Communalsteuern kamen ein:

1. Einkommensteuer ungefähr	44000 Thlr. — Sgr. — Pf.
2. Zuschlag von 40% zur Staatsgrundsteuer	12421 " 1 " 9 "
3. Zuschlag von 25% zur Gewerbesteuer	4149 " 13 " 5 "
	60570 " 15 " 2 "

oder pro Kopf 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Nachdem schon für das Jahr 1852 und 1853 eine Verminderung der directen Communalsteuern durch Wegfall des Zuschlages zur Klassensteuer eingetreten ist und auch für die Folge beibehalten werden kann, gestattet es die finanzielle Lage der Gemeinde, Ihnen die schon im vorigjährigen Verwaltungsberichte angekündigte weitere Ermäßigung durch Herabsetzung des Zuschlages zur Grundsteuer von 40% auf 30% vorzuschlagen.

Diese Ermäßigung wird einerseits die Ungleichheit vermindern, welche zur Zeit der Belastung des Grundbesitzes dem Gewerbe gegenüber besteht, andererseits aber bei der großen Parzellirung in unserer Gemeinde die Wohlthat der Steuerverminderung möglichst verallgemeinern und namentlich die kleineren Grundbesitzer daran Theil nehmen lassen. Der jährliche Ausfall würde etwa 3100 Thlr., oder 2 Sgr. 6 Pf. pro Kopf der Bevölkerung betragen. Eine größere Steuerermäßigung, erschien bei den vielfachen außerordentlichen Ausgaben, welche die Gemeinde fortwährend zu machen hat, bedenklich, jedoch ist die sichere Aussicht auf eine allmählich weitergehende Verminderung vorhanden.

Für die Veranlagung und Erhebung der Communal-Einkommensteuer haben Sie, meine Herren, ein der jetzigen Gemeindeverfassung sich anschließendes neues Regulativ entworfen. Dasselbe ist seit dem 7. Juli 1853 in Kraft getreten und ist die Ihnen demnächst vorzulegende Veranlagung pro 1854 nach diesem Regulativ erfolgt. Die Mahl- und Schlachtsteuer ist bei der fortwährend verschärften Aufsicht auch in dem Jahre 1853 wieder gestiegen. Dieselbe betrug für den Antheil der Gemeinde

1851 19628 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.

1852 20996 " 7 " 8 "

1853 21711 " 14 " 3 "

Das der Gemeinde gleichfalls zugetheilte $\frac{1}{3}$ des Rohertrages der Mahlsteuer betrug:

1851 6659 Thlr. — Sgr. — Pf.

1852 7328 " 22 " 11 "

1853 7618 " 4 " 7 "

Zu einer Veränderung des Schlacht- und Mahlsteuerbezirktes hat die Staatsbehörde sich noch immer nicht verstehen wollen, jedoch werden die Verhandlungen dieserhalb auch im künftigen Jahre fortgesetzt werden.

Für die Erhebung einer Kohlen-Conjunctionsteuer ist die früher ertheilte Genehmigung der Staatsbehörde zurück genommen worden.

Der von Ihnen festgestellte Etat pro 1853 erlitt hierdurch in der Einnahme einen Ausfall von 2700 Thlr., welcher dadurch gedeckt wurde, daß das Etatsoll bei der Einkommensteuer von 43000 Thlr. auf 45400 Thlr., also um 2400 Thlr. erhöht wurde, während der Rest von 300 Thlr. durch Abziehung der für die Erhebungskosten jener Steuer in Ausgabe gestellten gleichen Summe sich ausgleicht.

Das Gleichgewicht in dem Gemeindehaushalte wird dadurch bei den andauernd günstigen Verhältnissen für denselben zwar nicht gestört, eine schnellere und umfangreichere Verminderung der directen Communalabgaben indessen, als sie Ihnen vorhin vorgeschlagen worden, hat nunmehr nicht erreicht werden können und es mag unentschieden bleiben, ob die Wohlthat einer größern Ermäßigung der directen Steuern nicht die befürchteten Nachtheile der neuen indirecten Steuer weit überwogen haben würde.

Als neue Gemeindeabgabe ist im Laufe des Jahres 1853 die Erhebung eines Einzugsgeldes von 20 Thlr. für jeden Neuanziehenden hinzugezogen. Der hierdurch beabsichtigte Zweck, die Vermögenslosen von diesseitiger Gemeinde fern zu halten, wird hierdurch erleichtert und gleichzeitig der Gemeinde eine Einnahmequelle eröffnet, auf welche sie billiger Weise denselben gegenüber Anspruch machen kann, welche sich hier niederlassen wollen und hierdurch an den mannichfachen Gemeinbenutzungen Antheil nehmen.

Das Regulativ vom 28. Dezember 1852 trat mit dem 18. Januar 1853 in Kraft und es ist seit jenem Tage bis zum Schlusse des Jahres von 50 Personen das volle Einzugsgeld von 20 Thlr., von 36 Personen der ermäßigte Satz von 10 Thlr., im Ganzen also die Summe von 1360 Thlr. erhoben worden. Die verhältnißmäßig vielen Ermäßigungen finden ihre Erklärung darin, daß bei vielen Personen, welche ohne sich hier in den Formen des Gesetzes niedergelassen zu haben, factisch seit längerer Zeit ihren Wohnsitz hier hatten und deshalb der Zahlung des Einzugsgeldes unterlagen, billige Rücksicht genommen wurde.

Ueber die Verwendung des Einzugsgeldes haben Sie, meine Herren, unter dem 11. October 1853 beschlossen, daß dasselbe in städtischen Obligationen einstweilen rentbar angelegt werden soll. Dieser Beschluß hat die Genehmigung der königl. Regierung mit der Modification erhalten, daß die Zinsen zu den laufenden Gemeindebedürfnissen zu verwenden sind und ist demzufolge im Jahre 1853 mit Anlegung einer Summe von 1300 Thlr. begonnen worden.

Bei der Sparkasse betrug die hinterlegte Summe am Schlusse des Jahres 1852	154,148 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf.	Sparka und Le Anstalt
in 1853 sind neue Einlagen hinzugekommen	31,228 " 10 " 5 "	
dagegen zurückgezogen worden	31,319 " 1 " 1 "	
bleibt als Summa der Einlagen heute	154,057 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf.	
also 90 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. weniger als in 1852.		

Der aus den Gewinn-Überschüssen gebildete Reserve-Fonds betrug Ende Jahres 1851 12600 Thlr., welchem der Gewinn-Überschuß von 1853 mit ungefähr 1400 Thlr. zuwächst, so daß derselbe sich jetzt auf nahe an 14000 Thlr. beläuft. Vom 1. Januar 1854 ab wird die Wiederherstellung des frühern Zinsfußes von 3 1/2 Prozent wieder eintreten, eine Maßregel, welche durch die Vermehrung der Einlagen und der Schwierigkeiten bei der rentbaren Anlegung geboten wurde.

Bei der Leibanstalt waren am Schlusse des Jahres 1852 Pfänder hinterlegt	24,589
in 1853 sind hinzu gekommen	57,779
dagegen eingelöst	56,562
Mithin sind augenblicklich hinterlegt	25,806
Der auf Pfänder gegebene Vorschuß belief sich am 1. Januar 1853 auf	41,388 Thlr.
jetzt beträgt derselbe	47,517 "
jetzt also mehr	6129

Die Leibanstalt hat in 1852 einen in die Gemeindefasse gestossenen Gewinn-Überschuß von 1595 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf. gewährt; der Ueberschuß in 1853 muß noch ermittelt werden, wird indessen hinter jenem von 1852 nicht zurück bleiben.

Die finanzielle Lage der Gemeinde hat auch im Jahre 1853 sich immer mehr verbessert und kann als eine günstige bezeichnet werden.

Was zunächst das Activovermögen der Gemeinde betrifft, so hat dasselbe im Laufe des Jahres 1853 sich um folgende Beträge vermehrt:

Finan-
wesen

bis auf einen Rest von 910 Thlr. bestritten werden. Die Deckung des letztern wird bei dem Kassenabschlusse pro 1853 erfolgen können und der dann aus den Ersparnissen bei verschiedenen Positionen voraussichtlich noch bleibende Ueberschuß als Ersparniß aus dem Jahre 1853 dem Bestande aus 1852 hinzutreten.

Anlangend den Entwurf des Etats für 1854, meine Herren, so zeigt derselbe gegen den Etat des Jahres 1853 folgende Veränderungen:

Einnahme.

A. Erhöhungen.

Tit.	II. Mehreinnahme aus dem Grundvermögen	253 Thlr.
"	III. Desgl. aus den Marktstandgeldern und Werstgebühren	1600 "
"	IV. Zinsen der Einzugsgelder	65 "
"	V. Mehreinnahme bei der Schlacht- und Mahlsteuer	1500 "
"	VII. Desgl. bei dem Pensionsfonds der Realschule	15 "
"	VIII. Einzugsgelder, Zinsen des Friedhofsfonds und des Ueberschusses aus der Industrieausstellung.	1560 "
		<u>4993 Thlr.</u>

B. Verminderungen.

Tit.	V. Ermäßigung des Zuschlags zur Grundsteuer	3100 Thlr.
"	VIII. Verschiedene kleinere Mindereinnahmen	293 "
		<u>3393 Thlr.</u>

Bleibt eine Einnahme-Erhöhung von 1600 "

Ausgabe.

A. Erhöhungen.

Tit.	I. Verwaltungskosten (Löhne der Krähnen- u. Lagerhausarbeiter)	479 Thlr.
"	II. Polizeikosten	1307 "
"	IV. Schuldentilgungsfonds	145 "
"	V. Baufonds	1260 "
"	VI. Armenpflege	660 "
"	VII. Realschule, wie bei Tit. VII. der Einnahme	15 "
"	VIII. Für Schulzwecke	175 "
"	XI. Für Brauweiler, sowie die obige Einnahme ad Tit. VIII. durchlaufend	1896 "
		<u>5937 Thlr.</u>

B. Verminderungen.

Tit.	III. Steuern für Gemeindegundstücke	25 Thlr.
"	VIII. Ausfall der Beinahme zum Neubau der Marschulen	2750 "
"	IX. Kirchengaben	158 "
"	X. Militairzwecke	300 "
"	XI. Verminderung der Civilvorspannskosten, der ordentlichen Ausgaben, Wegfall des Vorschusses der Schwimmanstalt	1104 "
		<u>4337 Thlr.</u>

Bleibt eine der Einnahme-Erhöhung entsprechende Erhöhung der Ausgabe von 1600 "

Die gesammte ordentliche Einnahme für 1854 beträgt nach der Annahme des Etats 131,000 Thlr. — Sgr.
Dagegen die ordentliche Ausgabe 124,545 " 15 "

Bleibt ein Ueberschuß von 6454 Thlr. 15 Sgr.

zur Bestreitung von außerordentlichen Ausgaben disponibel. Als solche werden Ihnen, meine Herren, vorgeschlagen:

1) Zur Ablösung der dritten Rate der Domanal-Erbpacht von der Plasmühle	1000	Tblr.	—	Sgr.
2) Zu Neupflasterungen	1697	"	25	"
3) Beitrag zu den Kosten der Verlegung der Rheinbrücke	2000	"	—	"
4) Zur Beschaffung eines feuerfesten Schranckes für das Gemeindecarchiv	266	"	20	"
5) Zum Bau eines Kanals in der Steinstraße	800	"	—	"
6) Zum Bau der Drehfuppel auf der Sternwarte	450	"	—	"
7) Erweiterung des Flingertorgebäudes	240	"	—	"
Summa	6454	Tblr.	15	Sgr.

Ich bitte Sie nunmehr, meine Herren, die Etats der Gemeinde in ihren einzelnen Positionen prüfen und feststellen zu wollen.

Düsseldorf den 20. Dezember 1853.

**Der Bürgermeister
Hammers.**

Kundgabe

A. Erbpauschalen

I. Erbpauschale für die Erbpauschale	478	Tblr.
II. Erbpauschale	1307	"
III. Erbpauschale	143	"
IV. Erbpauschale	1590	"
V. Erbpauschale	600	"
VI. Erbpauschale	15	"
VII. Erbpauschale	175	"
VIII. Erbpauschale	1800	"
Summa	5938	Tblr.

B. Verminderungen

III. Steuern für Gemeindegrenzen	28	Tblr.
VIII. Steuern für Steuern zum Nutzen der Waisen	2730	"
IX. Steuern für Waisen	188	"
X. Steuern für Waisen	300	"
XI. Steuern für Waisen	1104	"
Summa	4330	Tblr.

Die Gemeindeverwaltung hat die Erbpauschalen für die Jahre 1854 bis 1856 festgestellt. Die Erbpauschalen für die Jahre 1854 bis 1856 betragen nach der Annahme des Etats 181,000 Tblr. — Sgr. Die Erbpauschalen für die Jahre 1854 bis 1856 betragen nach der Annahme des Etats 134,245 " 15 " Sgr. Die Erbpauschalen für die Jahre 1854 bis 1856 betragen nach der Annahme des Etats 4754 Tblr. 15 Sgr. Die Erbpauschalen für die Jahre 1854 bis 1856 betragen nach der Annahme des Etats 181,000 Tblr. — Sgr.

Gemeinde = Stat.

Statistik

Stat der Bürgermeisterei Düsseldorf für das Jahr 1854.

N.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1853.			Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
Tit. I. Grundrenten.								
	Summa per se	10	20	1	10	20	1	
Tit. II. Bestimmte Einkünfte aus dem Patrimonial-Vermögen.								
1	Pacht von den Lagerplätzen auf dem Rheinufer an der Reuterkaferne	272	—	—	318	—	—	Die Mehr-Einnahme entsteht aus der in 1853 stattgefundenen Neuverpachtung.
2	Desgleichen vor dem Bergerthore	614	—	—	614	—	—	
3	Von der Hafeward und dem Holzplaz am Sicherheitshafen	160	—	—	180	—	—	Das Mehr durch Neuverpachtung in 1853.
4	Von den Plätzen für die Schuppen an den Landungsplätzen der Dampfboote	102	1	6	123	1	6	21 Thlr. mehr von dem Neußer Lokalboote.
5	Von den Badehäuschen auf dem Rheine	27	—	—	27	—	—	
6	Von der Bleiche am Hofgarten	178	—	—	178	—	—	
7	Von den Gemeindefändereien in Golzheim, Flingern und Derendorf	11	29	—	11	29	—	
8	Vom Ananasberge	50	—	—	50	—	—	
9	Vom Eiskeller	97	—	—	97	—	—	
10	F. A. v. Stockum von einem Plaze im Hofgarten	5	—	—	5	—	—	
11	Aus dem Verkaufe des Grases und Holzes auf der Golzheimer Insel	1100	—	—	1200	—	—	Nach dem Durchschnittsertrage.
12	Desgl. in den städtischen Promenaden	400	—	—	300	—	—	bzgl.
13	Von der Fischerei im Binnenwasser der Golzheimer Insel	34	—	—	34	—	—	
14	Desgl. in den Stadtgräben	92	—	—	99	—	—	Durch Neuverpachtung 7 Thlr. mehr.
15	Von der Stadtwaaage, dem Holz- und Ralfmaasse, sowie von der Butterwaaage	187	—	—	228	—	—	
16	Pacht von der Hofmühle	955	—	—	955	—	—	
17	" " " Plagmühle	855	—	—	855	—	—	
18	" " " dem alten Kanzleigebäude	800	—	—	800	—	—	
19	" " " Gouvernementshaufe	500	—	—	516	—	—	Das Hinterhaus ist neu vermietet.
20	" " " Haufe auf dem Rheinwerfte	405	3	—	405	3	—	
21	" " " der Schlachthalle	300	—	—	300	—	—	
22	" " " Fleischverkaufshalle	250	—	—	250	—	—	
23	" " " dem Commissackhaufe	90	—	—	140	—	—	Das Mehr durch weitere Vermietung im Unterhaufe.
24	" " " einer Wohnung im Franciskaner Kloster	80	—	—	80	—	—	
25	Desgl. in der Andreas-Freischule	—	—	—	40	—	—	Früher als Dienstwohnung benugt.
	Zu übertragen	7565	31	6	7806	31	6	

N.	Einnahme.	Stats-Quantum von 1853.		Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit. II.	7565	3 6	7806	3 6	
26	Pachtv. d. Reinigungsschuppen in d. Blumengasse	45	—	45	—	
27	Pacht von einer Wohnung im Lagerhause	20	—	20	—	
28	" vom Theater-Büffet und Conditiorstand	25	—	37	—	Durch Neuverpachtung 12 Thlr. mehr.
29	" " untern Theile des Bergerthors .	16	—	16	—	
30	" " Rathhauskeller	8	—	8	—	
	Summa Tit. II.	7679	3 6	7932	3 6	
	Tit. III. Unbestimmte Einkünfte von Patrimonial-Vermögen und Gerechtsamen.					
1	Standgeld von den Jahr-, Gemüse- und Vieh-Märkten	3385	—	3940	—	Nach den Durchschnittserträgen
2	Von der Obstwaage	25	—	15	—	Nach der wirklichen Einnahme in 1853.
3	Gebühren für Auszüge a. d. Civilstands-Register	6	—	6	—	
4	Bekanntungsgelder	17	—	13	—	Durchschnittsberechnung.
5	Richtungsgebühren	63	—	71	—	desgl.
6	Werftgeld von Geriß, Holz, Steinen ic.	3050	—	3600	—	Nach der mutmaßlichen Einnahme und unter Zurechnung der in 1853 für die Kohlensteuer abgesetzten 200 Thlr.
7	Desgl. von Handelsgütern	11000	—	11100	—	Nach der mutmaßl. Einnahme.
8	Krahngelder	2000	—	2200	—	desgl.
9	Waage- und Arbeitsgeld	2100	—	2200	—	desgl.
10	Für Aufsetzen der Handelsgüter	14	—	25	—	desgl.
11	Lagerhausgebühren	1240	—	1330	—	desgl.
	Summa Tit. III.	22900	—	24500	—	
	Tit. IV. Dinsen von Activ-Kapitalien.					
1	Von einem Kapital von 65 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.	1 24	5	1 24	5	
2	desgl. von 103 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf.	4 4	3	4 4	3	
3	Von d. Substanzgeldern des Verschönerungsfonds	370	—	370	—	
4	Von rentbar angelegten Einzugsgeldern	—	—	65	—	Bergl. Verwaltungsbericht.
	Summa Tit. IV.	375	28 8	440	28 8	
	Tit. V. Communal-Steuern.					
1	Communal-Zuschlag zur Grundsteuer 30%	12200	—	9300	—	Bergl. Verwaltungsbericht.
2	desgleichen Zuschlag zur Gewerbesteuer 25%	3500	—	3600	—	Nach der wirklichen Einnahme in 1853.
3	Communal-Einkommensteuer	45400	—	45400	—	Bgl. Verwaltungs-Bericht.
4	Communal-Zuschlag zur Schlacht- und Mahl-Steuer 50%	20200	—	21000	—	desgl.
5	Ein Drittel der Einnahme an Mahlsteuer	6700	—	7300	—	desgl.
	Summa Tit. V.	88000	—	86600	—	
	Tit. VI. Militair-Mundverpflegungs-Vorspanns- und Servisgelder.					
1	Militair-Vorspanngelder	90	—	90	—	
2	" Verpflegungsgelder	1000	—	1000	—	
3	" Servisgelder	800	—	800	—	
	Summa Tit. VI.	1890	—	1890	—	

N.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1853.			Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
Tit. VII. Einnahme für die Realschule.								
1	Inscriptions- und Schulgelder und für den Turn-Unterricht	4000	—	—	4000	—	—	
2	Zuschuß aus dem bergischen Schulfonds	600	—	—	600	—	—	
3	Beiträge der Lehrer der Realschule zum Pensions-Fonds	72	7	6	72	7	6	
4	Zuschuß der Gemeinde zu demselben	72	7	6	72	7	6	
5	Zinsen von den Substanzgeldern des Pensions-Fonds	50	—	—	60	—	—	Der Fonds hat sich um 200 Thlr. vermehrt.
6	desgleichen des Unterstützungs-Fonds der Lehrer-Wittwen	—	—	—	5	—	—	Früher in der Sparkasse und jetzt in einer Stadtobligation angelegt.
	Summa Tit. VII.	4794	15	—	4809	15	—	
Tit. VIII. Sonstige Einnahme.								
1	Einnahme aus der Benutzung der Schwimm-Anstalt	550	—	—	600	—	—	Nach der wirklichen Einnahme in 1853.
2	desgl. der Bade-Anstalten in der Neustadt und an der Holzheimer-Insel	40	—	—	20	—	—	desgl.
3	Erlös aus dem Verkaufe von Grabstellen auf dem städtischen Kirchhofe	600	—	—	400	—	—	Weniger wegen Verminderung der seither rückständigen Kaufgelber.
4	Zinsen von den Substanzgeldern des Friedhofs-Fonds	—	—	—	110	—	—	Siehe Verw.-Bericht.
5	Ertrag aus dem etwaigen Gewinne auf die Actien des Kunst-Vereins	50	—	—	50	—	—	
6	Gewinn der Leib-Anstalt für 1854	1295	27	—	1289	18	—	Nach der wirklichen Einnahme in 1853.
7	Civil-Vorspannkosten	350	—	—	160	—	—	Durchlaufend.
8	Pachtgelder von Jagden	455	—	—	444	—	—	In 1853 für eine Parzelle 11 Thlr. weniger aufkommen.
9	Einzugsgelder	—	—	—	1200	—	—	Vergl. Verw.-Bericht.
10	Zinsen von dem Ueberschusse der Industrie-Ausstellung	—	—	—	250	—	—	desgl. von 1852.
11	Sonstige nicht vorherzusehende Einnahme.	408	25	9	293	4	9	
	Summa Tit. VIII.	3749	22	9	4816	22	9	
Wiederholung der Einnahme.								
Tit.	I. Grundrenten	10	20	1	10	20	1	
"	II. Bestimmte Einkünfte	7679	3	6	7932	3	6	
"	III. Unbestimmte Einkünfte	22900	—	—	24500	—	—	
"	IV. Zinsen von Activ-Kapitalien	375	28	8	440	28	8	
"	V. Communal-Steuern	88000	—	—	86600	—	—	
"	VI. Militär-Berpflegungs- u. Gelder	1890	—	—	1890	—	—	
"	VII. Einnahme für die Realschule	4794	15	—	4809	15	—	
"	VIII. Sonstige Einnahmen	3749	22	9	4816	22	9	
	Summa der Einnahmen	129400	—	—	131000	—	—	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1853.		Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.		Bemerkungen.	
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.		
Tit. I. Verwaltungskosten.							
A. Central-Verwaltung.							
1	Bürgermeister Hammers	1500	—	1500	—		
2	Beigeordneter Wortmann	500	—	500	—		
3	Zur Beschaffung von Schreibhülse zur Disposition des Bürgermeisters	2500	—	2500	—		
4	Stadtdiener incl. Bekleidung	217	15 6	331	26 6	Unter-Dinzurechnung der seither für Beaufsichtigung u. Reinigung des ganzen Rathhausgebäudes bei Tit. I. Pos. 5 und Tit. XI. Pos. 18 in Ausgabe gestellten Summe von 100 Thl. Nach der wirklichen Ausgabe unter der pos. 4 gemachten Erhöhung.	
5	Zur Beschaffung der Personenstands-Register, von Feuer, Licht, Schreibmaterialien, Drucksachen (zugleich auch für das Polizeibureau)	1442	14 6	1405	3 6		
	Summa A.	6160	—	6237	—		
B. Verwaltung der Rhein-Intraden.							
6	Oberaufseher	400	—	400	—		
7	Oberkrahnenmeister	350	—	350	—		
8	Vier Krabnenmeister zu 245 Thlr. einer zu 220 Thlr.	1200	—	1200	—		
9	Lagerhaus-Verwalter	300	—	300	—		
10	Werft-Aufseher	144	—	180	—	Das Gehalt der Stelle ist dem der übrigen Polizeiergeanten gleichgestellt.	
11	Kosten der Bekleidung	15	10 —	33	25 1	Nach dem diesjährigen Turnus.	
12	Zur Heizung und Erleuchtung der Dienstlokalien, zu Schreibmaterialien, Drucksachen	139	26 —	139	4 11		
13	Kosten der Nachtwachen im Freihafen und auf dem Rheinwerfte	136	—	136	—		
14	Löhne der Krabnarbeiter	1847	—	1993	—	Erhöht durch Erhöhung der Einnahme.	
15	Löhne der Lagerhaus-Arbeiter	400	—	720	—	Erhöht wegen der Einrichtung eines Füllallagers. Vergl. Verwaltungs-Bericht.	
16	Sonstige nicht vorherzusehende Ausgaben	50	—	50	—		
17	Heubes, Rhein-Commissair, Pension	400	—	400	—		
	Summa B.	5382	6 —	5902	—		
C. Stadtkasse.							
18	Stadttrentmeister von Franz	650	—	650	—		
	Summa per se C.						
D. Pensionen.							
19	Wittve Stadtrathsdiener Delhaes	117	24 —	—	—	Gestorben.	
20	Stadt-Sekretair Schmig.	300	—	300	—		
21	Oberbürgermeister a. D. von Fuchsius	400	—	400	—		
	Summa D.	817	24 —	700	—		
	Hiezu " C.	650	—	650	—		
	" B.	5382	6 —	5902	—		
	" A.	6160	—	6237	—		
	Summa Tit. I.	13010	—	13489	—		

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1853.		Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Zblr.	Sgr. Pf.	Zblr.	Sgr. Pf.	
Tit. II. Polizeikosten.						
1	Polizeidirector v. Falderen, Fuhrkostenentschädigung	200	—	200	—	
2	Drei Polizei-Commissaire, einer à 600 Thlr. einer à 500 und einer à 400 Thlr.	1500	—	1500	—	
3	Polizei-Sekretair	300	—	300	—	
4	Gesinde-Sekretair	200	—	200	—	
5	Für Schreibhülfe	470	—	470	—	
6	Zwölf Polizei-Sergeanten	2426	—	2426	—	
7	Polizei-Garten-Aufseher und Hülfswächter	205	6	180	—	Der Hülfsaufseher fällt ein- weilen aus und ist die Stelle des Aufsehers mit dem Gehalt der übrigen Polizei- Sergeanten dotirt.
8	Marktmeister	243	—	243	—	
9	Hallenmeister	250	—	250	—	
10	Marktmeister auf dem Viehmarkt	158	—	—	—	Vereinigt mit Pos. 9.
11	Zur Uniformirung der Polizei-Sergeanten	335	18 11	471	22	Nach dem diesjährigen Turnus.
12	Mieth-Entschädigungen an eilf Polizei-Sergeanten und den Marktmeister	220	—	340	—	Erhöht durch die Miethentschädigungen für die Sergeanten der Außengemeinden.
13	Zur Remunerirung der Wächter auf den Jahrmärkten	38	20 5	38	20 5	
14	Zur Instandhaltung der Feuer-Löschgeräthschaften, Besoldung der Spritzen-Mannschaften	600	—	760	—	Vergl. Verwaltungs-Bericht.
15	Zur Besoldung der Brand- und Sicherheits-Wache	—	—	1650	—	desgl.
16	Kosten der Straßenbeleuchtung	4700	—	4780	—	Wegen Vermehrung der Laternen 80 Thlr. mehr.
17	Für die Reinigung der Straßen	578	—	578	—	
18	Für die Instandhaltung der städtischen Thurmuhren	203	26	203	26	
19	Zur Besoldung der Nacht- und Thurmwächter desgleichen von 8 Flurschützen	840	—	—	—	Vergl. Verwaltungs-Bericht.
20	Kosten des Aichamtes	320	—	320	—	
21	Kosten des Aichamtes	31	15	35	15	
22	Verpflegungskosten der Polizei-Verurtheilten	300	—	300	—	
23	Kosten der Gesamt-Impfungen	250	—	250	—	
24	Beerdigungskosten angelandeter Leichen	60	—	60	—	
25	Kosten der Beaufsichtigung und Instandhaltung der Badeplätze	287	—	287	—	
26	Verschiedene Kosten, als: Für Krüppelfuhren, außergewöhnliches Reinigen der Straßen ic.	80	3 8	80	6 7	
27	Polizei-Agent Hagen Pension	60	—	—	—	Gestorben.
28	Hallenmeister Zumbusch desgl.	—	—	120	—	Vgl. Verwaltungs-Bericht.
29	Polizei-Sergeant Peters desgl.	—	—	120	—	desgl.
	Summa Tit. II.	14857	—	16164	—	

N ^o	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1853.		Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. III. Steuern und Abgaben.						
1	Staats- und Communal-Grundsteuer von Gemeinde-Grundeigenthum und Feuerversicherungsbeiträge	670	—	645	—	
	Summa per se Tit. III.	670	—	645	—	
Tit. IV. Binsen von den Gemeindefchulden und zur Schuldentilgung.						
A. Zinsen.						
1	Zinsen					
	a. von den ältern Schulden . 733 Thlr.					
	b. von den neuen städtischen Obligationen 17720 "	18500	—	18453	—	
2	Von dem Ablöse-Capital der auf der Mähmühle haftenden Erbpacht von 2000 Thlr.	150	—	100	—	
B. Schuldentilgung.						
3	Zur Rückzahlung auf die neue städtische Anleihe					
	a. 1% der ausgegebenen Obligationen 3642 Thlr.					
	b. die durch Rückzahlung von 98 Obligationen ersparten Zinsen 490 "	3890	—	4132	—	
4	Zur Abtragung auf das Ablöse-Capital der Domainen-Erbpacht von der Mähmühle von 4000 Thlr., dritte Rate	1000	—	1000	—	
	Summa Tit. IV.	23540	—	23685	—	
Tit. V. Bau- und Unterhaltungs-Kosten.						
1	Gehalt des städtischen Baumeisters	700	—	700	—	
2	Zur Instandhaltung der städtischen Gebäulichkeiten, Pumpen, Brücken, Thorverschlässe, Sicherheitsgeländer und sonstigen Anlagen und Instandhaltung von Utensilien	2410	—	2500	—	Nach dem spez. Kostenanschlage.
3	Theater-Maschinist, Gehalt für die sechs Sommermonate	210	—	210	—	
4	Für die Beaufsichtigung des Stoffeler Deiches	10	—	10	—	
5	Zur Instandhaltung der Schwimm-Anstalt, Löhne der Schwimmlehrer	600	—	600	—	
6	Für die Aufsichtführung über die Promenaden-Anlagen	200	—	200	—	
7	Garten-Aufseher für die Beaufsichtigung der Arbeiter ic.	204	—	204	—	
8	Kosten der Bekleidung desselben	15	29 3	33	9 4	
9	Zur Unterhaltung der städtischen Promenaden-Anlagen, der Brücken, Rähne, Schwannenhäuschen, Utensilien, Fütterung der Schwäne ic.	1390	—	1320	—	besgl.
10	Kosten des Neubaues der goldenen Brücke	2500	—	—	—	
	Zu übertragen	8239	29 3	5777	9 4	

№	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1853.			Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Uebertrag Tit. V.	8239	29	3	5777	9	4	
11	Neupflanzung der Alleestraße	300	—	—	—	—	—	
12	Zur Instandhaltung der Lagerhäuser, des Werstes und Rheinuferes, der Empfangs- u. Krahnhäuschen, der Waagen u. Gewichte	1600	—	—	1730	—	—	Nach dem spez. Kostenanschlage.
13	Neubau eines Krahnens	2870	—	—	—	—	—	
14	Beitrag zu den Kosten der projectirten Verlegung der Rheinschiffbrücke	—	—	—	2000	—	—	
15	Begewärter incl. Kosten der Bekleidung	195	29	3	210	24	4	
16	Zur Unterhaltung der gepflasterten und ungepflasterten Straßen, der öffentlichen Plätze und der Communalwege	5540	—	—	8450	—	—	Begen der Erhöhung vergl. Verwaltungs-Bericht.
17	Kosten der Bewirthschaftung der Golzheimer Insel	164	1	6	465	6	4	desgl.
18	Kosten der Reinigung der beiden Düffelarme	250	—	—	250	—	—	
19	Zuschuß zu den Kosten der Erweiterung der Sternwarte	220	—	—	—	—	—	
20	Zur Anschaffung eines feuerfesten Schrankes für die geldwerthen Bestände und das Archiv der Gemeinde	—	—	—	266	20	—	
21	Beitrag zu den Kosten der Erweiterung des Assistentur-Gebäudes am Flingerthor	—	—	—	240	—	—	Vergl. Verwaltungs-Bericht.
22	Zur Anlage einer neuen Drehkuppel auf der Sternwarte	—	—	—	450	—	—	desgl.
23	Zur Anlage eines unterirdischen Abzugs-Kanals in der Steinstraße	—	—	—	800	—	—	desgl.
	Summa Tit. V.	19380	—	—	20640	—	—	
	Tit. VI. Armenpflege.							
1	Zuschuß an die Haupt-Armen-Kasse zur Deckung der Armenbedürfnisse	29000	—	—	29660	—	—	Vergl. Verwaltungs-Bericht.
	Summa Tit. VI.	29000	—	—	29660	—	—	
	Tit. VII. Kosten der Realschule.							
1	Director Dr. Heinen	1000	—	—	1000	—	—	Beitrag zum Pensions-Fonds Thlr. Sgr. Pf.
2	Demselben Miethenschädigung	200	—	—	200	—	—	
3	Gehälter der Lehrer incl. Zuschuß aus dem bergischen Schulfonds	5060	—	—	5060	—	—	
4	Schuldiener	140	—	—	140	—	—	19
5	Für die Bibliothek	70	—	—	70	—	—	53
6	Zur Anschaffung und Instandhaltung von mathematischen und physikalischen Instrumenten und Modellen	190	—	—	190	—	—	7
7	Druckkosten des Programms, sonstiger Drucksachen, Schreibmaterialien, Chemikalien ic.	120	—	—	120	—	—	6
8	Zur Anschaffung von Utensilien und deren Instandhaltung	80	—	—	80	—	—	72
	Zu übertragen	6860	—	—	6860	—	—	7

N.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1853. Thlr. Sgr. Pf.	Für das Jahr 1854 sind festgesetzt. Thlr. Sgr. Pf.	Bemerkungen.
	Uebertrag Tit. IX.	1047	1077	
10	Der Ueberschuß der Einnahme aus dem Verkauf von Grabstellen nach Abzug der Ausgabe zur Instandhaltung des städtischen Kirchhofes und die Zinsen von den rentbar angelegten Ueberschüssen	348	160	Bgl. Tit. VIII. Pos. 3 der Einnahme.
	Summa Tit. IX.	1395	1237	
	Tit. X. Ausgabe für Militärzwecke.			
1	Militär-Vorspannskosten	500	500	
2	Mundverpflegungsgelder	1000	1000	
3	Servisgelder	800	800	
4	Kosten der Stellung der Landw.-Kav.-Pferde	850	550	
5	Zuschuß für den Kreis-Feldwebel, für die Führung der Duplikat-Stammrollen	12	12	
6	Zur Bekleidung dürftiger Rekruten	90	50	
	Summa Tit. X.	3252	2952	
	Tit. XI. Insgemein.			
	Für Provinzial-Zwecke.			
1	Zu den Kosten der Justizverwaltung	637 15	539	
2	Desgl. der Arbeits-Anstalt zu Brauweiler	200	646 16 8	Bergl. Verwaltungs-Bericht.
3	Desgl. der Irren-Heil-Anstalt in Siegburg	133	134 20 3	
4	Kosten des rheinischen Provinzial-Landtages	250	160	
5	Desgl. des Landarmenfonds	227	280	
	Für Kreis-Angelegenheiten.			
6	Diäten und Fuhrkosten der Kreis-Deputirten	20	30	
	Sonstige Ausgaben.			
7	Civil-Vorspannskosten	350	160	
8	Pflegekosten der dürftigen Schwachsinrigen aus der Gemeinde in der Departemental-Irren-Anstalt, des Transports von Irren nach Siegburg	2100	2100	
9	Druckkosten der Marktstandgeldezettel und Hebegebühren des Empfängers	180	210	
10	Zur Betheiligung an dem Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen durch Uebernahme von 20 Actien	100	100	
11	Zuschuß zu dem Gehalte des städtischen Musik-Directors Dr. Schumann	500	500	
12	Zur Rückerstattung des Communal-Zuschlags zur Schlachtsteuer von dem in den Militair-Speiseanstalten consumirten Fleische	650	650	
13	Zur Abtragung auf den für die Unterhaltung der Schwimmanstalt geleisteten Voranschuß	303 10 5	—	
	Zu übertragen	5650 25 5	5510 6 11	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1853.			Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.			Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
	Uebertrag Tit. XI.	5650	25	5	5510	6	11	
14	Bergütung für das Abholen der Gelder aus der Einnahme an Schlacht- und Mahlsteuer	2	15	—	2	15	—	
15	Die Einnahme an Pacht von den Jagden zur Auszahlung an die Betheiligten	455	—	—	444	—	—	
16	Die Einnahme an Einzugsgeldern zur Verwendung nach näherem Beschlusse	—	—	—	1200	—	—	
17	Die Zinsen von dem Ueberschusse der Industrie-Ausstellung	—	—	—	250	—	—	
18	Zu außergewöhnlichen nicht vorherzusehenden Ausgaben und zur Deckung der Minder-Einnahmen	2032	19	7	1526	8	1	
	Summa Tit. XI.	8141	—	—	8933	—	—	
	Wiederholung der Ausgabe.							
Tit.	I. Verwaltungskosten	13010	—	—	13489	—	—	
"	II. Polizeikosten	14857	—	—	16164	—	—	
"	III. Steuern und Abgaben	670	—	—	645	—	—	
"	IV. Zinsen und Schuldentilgung	23540	—	—	23685	—	—	
"	V. Bau und Unterhaltungskosten	19380	—	—	20640	—	—	
"	VI. Armen-Pflege	29000	—	—	29660	—	—	
"	VII. Kosten der Realschule	7570	—	—	7585	—	—	
"	VIII. " Elementarschulen	8585	—	—	6010	—	—	
"	IX. Kirchen-Ausgabe	1395	—	—	1237	—	—	
"	X. Ausgabe für Militär-Zwecke	3252	—	—	2952	—	—	
"	XI. Insgemein	8141	—	—	8933	—	—	
	Summa der Ausgabe	129400	—	—	131000	—	—	
	Bilance							
	Die Einnahme beträgt	129400	—	—	131000	—	—	
	" Ausgabe "	129400	—	—	131000	—	—	
	Balancirt							

Düsseldorf den 20. Dezember 1853.

Bürgermeister und Gemeinderath.

Etat der Haupt-Armen-Kasse für das Jahr 1854.

N.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1853.		Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Tit. I. An Zeitpächten.						
1	Miethe von der Reuterfaserne	38	—	38	—	
2	" " dem Knabenhause	204	3 6	204	3 6	
3	Pacht von Ländereien der Armenverwaltung.	51	5 —	51	5 —	
4	Desgleichen des Krankenhauses	90	25 5	101	25 5	Wehr durch Neuverpachtung in 1853.
	Summa Tit. I.	384	3 11	395	3 11	
Tit. II. Zinsen von Activ-Kapitalien.						
1	Von Stiftungs-Kapitalien im Allgemeinen	2451	10 3	2461	25 11	
2	Von Stiftungs-Kapitalien des Krankenhauses	452	3 8	468	10 3	
	Summa Tit. II.	2903	13 11	2930	6 2	
Tit. III. Firirte Einkünfte.						
1	Landesherrlicher Beitrag	1292	2 3	1292	2 3	
2	Beitrag der evangelischen Gemeinde	153	25 5	153	25 5	
	Summa Tit. III.	1445	27 8	1445	27 8	
Tit. IV.						
1	Von öffentlichen Lustbarkeiten	1000	—	1000	—	
	Summa per se Tit. IV.					
Tit. V.						
1	Einnahme vom Leichenwagen	600	—	600	—	
	Summa per se Tit. V.					
Tit. VI. Unbestimmte Einnahme.						
1	Von Collecten, (1/4 hiervon fließt dem Fonds des Krankenhauses zu)	178	—	150	—	
2	Von Kirchen-Collecten	90	—	90	—	
	(1/3 wie vor)					
3	Aus der Büchse des Civilstands-Büreaus	42	—	40	—	
4	An Geschenken					
	a. Allgemeiner Armenfonds. . . 50 Thlr.					
	b. Krankenhaus 10 "	60	—	60	—	
5	Rückerstattete Pflegekosten	900	—	900	—	
6	Erlös aus dem Verkaufe von Effecten verstorbenen Armen	5	—	—	—	
7	Aus correctionellen und friedensrichterlichen Strafgeldern zum Unterhalte der Waisenkinder	831	—	800	—	
8	An Steuern für das Halten von Hunden	1200	—	1200	—	
9	Desgleichen von Nachtigallen	5	—	5	—	
10	Rückerstattete Unterstützungsgelder an durchreisende dürftige Handwerksburschen	15	—	15	—	
11	Nicht vorherzusehende Einnahmen	10	14 6	15	7 8	
12	Ueberschuß aus 1852	—	—	1493	14 7	Vergl. Verwaltungs-Bericht.
	Summa Tit. VI.	3336	14 6	4768	22 3	

№	Einnahme.	Etats-Quantum von 1853. Thlr. Sgr Pf.		Für das Jahr 1854 sind festgesetzt. Thlr. Sgr. Pf.		Bemerkungen.
Tit. VII. Beiträge.						
1	Zuschuß aus der Stadtkasse zur Deckung der Armenbedürfnisse	29000		29660		
	Hieraus fließen dem Fonds des Krankenhauses 9901 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. zu					
	Summa per se Tit. VII.					
Wiederholung der Einnahme.						
Tit.	I. Zeitpächte	384	3 11	395	3 11	
"	II. Zinsen von Activ-Kapitalien	2903	13 11	2930	6 2	
"	III. Fixirte Einkünfte	1445	27 8	1445	27 8	
"	IV. Von öffentlichen Lustbarkeiten	1000	—	1000	—	
"	V. Vom Leichenwagen	600	—	600	—	
"	VI. Unbestimmte Einnahmen	3336	14 6	4768	22 3	
"	VII. Zuschuß aus der Stadtkasse	29000	—	29660	—	
	Summa der Einnahme	38670	—	40800	—	

No.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1853. Thlr. Sgr. Pf.	Für das Jahr 1854 sind festgesetzt. Thlr. Sgr. Pf.	Bemerkungen.
Tit. I. Verwaltungskosten.				
1	Rendant	300	300	
2	Commissar	400	400	
3	Zur Beschaffung von Schreibhülse zur Disposition des Bürgermeisters	500	500	
4	Verwaltungsdiener	144	159	
5	Zwei Bezirksdiener à 32 Thlr.	64	64	
6	Kassendiener	120	120	
7	Zur Beschaffung von Schreibmaterialien, Licht u. für das Bureau der Verwaltung.	96	130	Mehr wegen Beschaffung von
8	Gehalt des Krankenhaus-Verwalters, Lohn des Gesindes, für Feuer, Licht u., nach dem Spezial-Etat	1111	1161	Drucksachen.
	Summa Tit. I.	2735	2834	
Tit. II. Zinsen und Schuldentilgung.				
1	Zinsen von einer Kapital-Schuld	94	66 15 1	theilweise abgelegt.
2	Zur Abtragung auf diese Schuld	76 28 8	76 28 8	
	Summa Tit. II.	170 28 9	143 13 9	
Tit. III. Steuern und Abgaben.				
1	Staats- und Communal-Grundsteuer und Feuer-Versicherungs-Beiträge	138	138	
	a. Allgemeiner Armenfonds. . 126 Thlr.			
	b. Krankenhaus. 12 Thlr.			
	Summa per se Tit. III.			
Tit. IV. Bau- und Reparatur-Kosten.				
1	Zur Instandhaltung der Gebäude	600	600	
	a. Allgemeiner Armenfonds . 200 Thlr.			
	b. Krankenhaus 400 Thlr.			
	Summa per se Tit. IV.			
Tit. V. Verpflegung der Armen und Kranken.				
1	Zur Unterstützung der in ständiger sowie zeitweiser Pflege stehenden Armen in Geld, Brand und Brod	12500	12500	
2	Bedungene Pflegekosten verkrüppelter Armen	60	50	
3	Zehrpennige an durchreisende arme Handwerksburschen	20	20	
4	Pflegekosten der Waisen und verlassenen armen Kinder	3800	3800	
5	An durch Stiftungen festgesetzten Unterstützungen an Arme und zwei Stipendien an Gymnasiasten à 30 Thlr.	557	567	
	Zu übertragen	16937	16937	

N.	Ausgabe.	Stats-Quantum von 1853.		Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
	Uebertrag Tit VII. . .	16937	—	16937	—	
6	Kosten der Bekleidung der in Pflege stehenden Armen, Waisen, armen verlassenen und schulpflichtigen Kinder	1563	—	1560	—	
7	Pflege der Kranken im Krankenhause, der alten Männer und Frauen im Verpflegungshause, Kosten der Bekleidung, der Bettefordernisse u.	7200	—	9000	—	Bergl. Verwaltungs-Bericht.
	Summa Tit. V. . .	25700	—	27497	—	
	Tit. VI. Kosten der ärztlichen Behandlung der Armen, der Arzneien und Begräbnisse.					
1	Gehälter der Aerzte, Geburtshelfer, Wundärzte, Hebammen	702	—	702	—	
2	Kosten der Arzneien	700	—	650	—	
3	Beerdigungskosten, einschließlich der contractlichen Vergütung von 199 Thlr. für das Fahren des Leichenwagens	285	—	389	—	
4	Gehälter des Haus-Arztes, Wundarztes, Geistlichen und Küsters im Krankenhause, Kosten der Arzneien und Begräbnisse	573	—	566	—	
	Summa Tit VI. . .	2260	—	2307	—	
	Tit. VII. Schul-Unterricht.					
1	Gehälter der Lehrer an den Frei- und Warte- schulen	3542	—	3692	—	Bergl. Verwaltungs-Bericht.
2	Kosten der Heizung und Beleuchtung und an Mieth-Entschädigung	823	—	885	—	Wegen Einrichtung neuer Classen mehr.
3	Schulgelder der Kinder dürftiger Eltern in den Aufengemeinden	1200	—	1200	—	
4	Für Schreibmaterial und sonstige Lehrmittel für die Freischulen	495	—	495	—	
5	Desgl. für im Krankenhause aufgenommene Kinder.	5	—	5	—	
6	Pension des emeritirten Lehrers G a t h e r	160	—	160	—	
	Summa Tit. VII . .	6225	—	6437	—	
	Tit. VIII. Sonstige Ausgaben.					
1	Unvorhergesehene Ausgaben	444	1 3	497	16 3	
2	Zuschuß an die Suppen-Anstalt für arme Wöchnerinnen	40	—	40	—	
3	Zu unvorhergesehenen Ausgaben beim Kranken- hause	207	—	156	—	
4	Pension des Krankenhaus-Verwalters Beckers	150	—	150	—	
	Summa Tit. VIII . .	841	1 3	843	16 3	

N.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1853.		Für das Jahr 1854 sind festgesetzt.		Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.	
Wiederholung der Ausgaben.						
Tit.	I. Verwaltungskosten	2735	—	2834	—	
"	II. Zinsen und Schuldentilgung	170	28 9	143	13 9	
"	III. Steuern und Abgaben	138	—	138	—	
"	IV. Bau- und Reparaturkosten	600	—	600	—	
"	V. Verpflegung der Armen	25700	—	27497	—	
"	VI. Ärztliche Behandlung, Arzneien und Begräbnisse	2260	—	2307	—	
"	VII. Schul-Unterricht	6225	—	6437	—	
"	VIII. Sonstige Ausgaben	841	1 3	843	16 3	
	Summa der Ausgaben	38670	—	40800	—	
Bilance.						
	Die Einnahme beträgt	38670	—	40800	—	
	" Ausgabe "	38670	—	40800	—	
	Balancirt					

Düsseldorf den 20. Dezember 1853.

Bürgermeister und Gemeinderath.

Spezial-Stat

des vereinigten

Max-Josephs-Kranken- und Verpflegungs-Hauses.

No.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1853. Thlr. Sgr. Pf.	Für das Jahr 1854 sind festgesetzt. Thlr. Sgr. Pf.	Bemerkungen.
Tit. I. Zeitpächte.				
1	Miethe des Neusrath'schen Hauses und Pacht von Ländereien	90 25 5	101 25 5	
	Summa per se Tit. I.			
Tit. II. Zinsen.				
1	An Zinsen von Stiftungs-Kapitalien	452 3 8	468 10 3	
	Summa per se Tit. II.			
Tit. III. Unbestimmte Einnahme.				
1	An Collecten und Subscriptionen	75 — —	68 — —	
2	An Geschenken	10 — —	10 — —	
3	An erstatteten Pflegekosten aufgenommenen Kranken	900 — —	900 — —	
	Summa Tit. III.	985 — —	978 — —	
Tit. IV.				
1	Zuschuß aus der Haupt-Armen-Kasse	8132 — 11	9901 24 4	Vgl. Verwaltungs-Bericht.
	Summa per se Tit. IV.			
Wiederholung der Einnahme.				
Tit. I.	Zeitpächte	90 25 5	101 25 5	
" II.	Zinsen	452 3 8	468 10 3	
" III.	Unbestimmte Einnahme	985 — —	978 — —	
" IV.	Zuschuß aus der Haupt-Armen-Kasse	8132 — 11	9901 24 4	
	Summa der Einnahme	9660 — —	11450 — —	

№	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1853. Thlr. Sgr. Pf.	Für das Jahr 1854 find festgesetzt. Thlr. Sgr. Pf.	Bemerkungen.
Tit. I. Verwaltungskosten.				
1	Gehalt des Verwalters	125 — —	125 — —	
2	Lohn des Gesindes	286 — —	286 — —	
3	Kosten der Heizung und Beleuchtung	680 — —	730 — —	Mehr in Folge von Erhöhung der Kohlenpreise.
4	Für Schreibmaterialien und Drucksachen	20 — —	20 — —	
	Summa Tit. I.	1111 — —	1161 — —	
Tit. II. Steuern und Abgaben.				
1	An Feuer-Versicherungs-Beiträgen	14 — —	12 — —	
	Summa per se Tit. II.			
Tit. III. Bau- und Unterhaltungs-Kosten.				
1	Zur baulichen Unterhaltung der Kranken- und Verpflegungshäuser, des Cholera-Spitals und des Jansen'schen Hauses	400 — —	400 — —	
	Summa per se Tit. III.			
Tit. IV. Verpflegung der Kranken und der alten Männer und Frauen.				
1	Kosten der Verpflegung der alten Männer und Frauen im Verpflegungshause	4000 — —	5100 — —	Vgl. Verwaltungs-Bericht. desgl.
2	Desgl. der Syphiliten	200 — —	200 — —	
3	Desgl. der Kranken im Mar-Josephs-Kran- kenhause	2500 — —	3200 — —	
4	Für Bekleidungs-Gegenstände und Bettedor- ternisse	500 — —	500 — —	
	Summa Tit. IV.	7200 — —	9000 — —	
Tit. V. Kosten der ärztlichen Behandlung, der Arzneien und der Beerdigungen.				
1	Gehalt des Hausarztes	200 — —	200 — —	
2	„ „ Wundarztes	82 — —	82 — —	
3	„ „ Seelsorgers	40 — —	40 — —	
4	„ „ Küsters	12 — —	12 — —	
5	Lohn der Wärterin der Syphiliten	6 — —	6 — —	
6	Kosten der Arzneien für das Kranken- und Verpflegungshaus	183 — —	176 — —	
7	Beerdigungskosten	50 — —	50 — —	
	Summa Tit. V.	573 — —	566 — —	
Tit. VI.				
1	Zur Beschaffung von Lehrmitteln für im Kran- kenhause aufgenommene Kinder	5 — —	5 — —	
	Summa per se Tit. VI.			



